

Verleihung des Oswald-Schulze-Preises

Vom Studierenden zum »Mehrfach-Preisträger«

Seit der Implementierung des Masterstudiums »Wasser und Umwelt« im Jahre 2000 haben zwischenzeitlich 107 Studierende erfolgreich dieses Studium abgeschlossen, die Absolventenzahlen liegen seit dem Jahre 2006 im Bereich von 10 bis 15 pro Semester.

Doch neben der Zahl interessiert vor allem auch die Qualität der Abschlussarbeiten, also der Inhalt und die Ergebnisse, insbesondere die Wissenschaftlichkeit und der Praxisbezug, wobei aufgrund der Spezifik des Studienangebotes als »weiterbildendes Studium« und der spezifischen Lern- und Studienbedingungen im Fernstudium solche Bedingungen gelten, die mit denen der »Direktstudis« nicht vergleichbar sind und mithin auch nicht die Randbedingungen zum Bearbeiten der Masterthemen deutlich verbessern. Umso erfreulicher ist dann solch ein Ergebnis, wie es nun mit der Masterarbeit von Dipl.-Ing. (FH)

Kai Thormeyer und insbesondere mit deren Anerkennung vorliegt. Hervorzuheben ist, dass diese Arbeit von Kai Thormeyer zum Thema »Handlungsempfehlungen zum optimierten Betrieb von IC-Reaktoren am Beispiel der Kläranlage Arnsberg-Neheim« sowohl mit der Verleihung des Erhard Hampe-Förderpreises des Vereins der Freunde des Bauingenieur- und Baustoffingenieurwesens der Fakultät Bauingenieurwesen als auch des Oswald-Schulze-Preises eine herausragende Würdigung fand. Die Preisverleihung des Oswald-Schulze-Preises erfolgte vor wenigen Wochen im März 2010 im Rahmen der 43. Essener Tagung für Wasser- und Abfallwirtschaft in feierlicher Atmosphäre durch Prof. Pinnekamp, Vorsitzender des Vorstandes der Oswald-Schulze-Stiftung. Diese von Prof. Dr. Jörg Londong, Professur Siedlungswasserwirtschaft, in Verbindung mit dem Ruhrverband ausgegebene und betreute



Verleihung des Oswald-Schulze-Preises – zweiter von rechts Herr Thormeyer; rechts Prof. Pinnekamp, Foto: RWTH Aachen

Masterarbeit ist als gelungene Synthese von Literaturstudium, Versuchsauswertung und Modellierung ein nachhaltiger und vor allem aber auch praktisch nutzbarer ingenieurwissenschaftlicher Beitrag, die Prozessstabilität bei speziellen Verfahren der Abwasserbehandlung zu verbessern.

*Dr.-Ing. Hans Werner Frenzel
Studiengang Weiterbildendes Studium
»Wasser und Umwelt«*

Zwei Preise für Medieninformatiker in Boston

(medien) Doktoranden der Medieninformatik haben bei den Konferenzen IEEE Virtual Reality 2010 (21. bis 23. März) und IEEE 3D User Interface Symposium (20. und 21. März) in Boston jeweils einen Preis gewonnen.

Die Konferenz IEEE Virtual Reality ist eine der wichtigsten auf dem Forschungsgebiet der Virtuellen Realität. Sie vergibt jedes Jahr zwei renommierte Preise, die den Inhalt eines Papers und den dazugehörigen wissenschaftlichen Vortrag auszeichnen. Mathias Möhring, externer Doktorand bei Dr. Bernd Fröhlich, wurde mit dem Best Student Paper Award ausgezeichnet, der sowohl an Studenten als auch Doktoranden vergeben wird. Sein in Zusammenarbeit mit Dr. Fröhlich entstandenes



Show Through Visualisierung eines gezeigten Objektes aus Sicht eines Kollegen.
Foto: Alexander Kulik/André Kunert